

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 28

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitglied, Herr Infanterie-Feldwebel Fröhlich, die wesentlichen, noch uneingegebenen Bücher unserer nunmehr 222 Bände zählenden Bibliothek unentgeltlich einzubinden. Als Schluß unserer Geschenke melden wir die Ueberlassung seines Fachpreises vom Centralfest in Basel, durch unser Vereinsmitglied, Herrn Th. Kuhn, Artillerie-Leutnant, bestehend in Fachsäbel, Handschuh und Maske.

Wir sprechen an dieser Stelle den freundlichen Gebern unsern aufrichtigen Dank aus für diese Beweise treuer Anhänglichkeit an unsern Verein.

An militärischen Zeitschriften hatten wir: die „Allgemeine Schweiz. Militärzeitung“, das „Schweiz. Militärische Verordnungsblatt“, die Schweiz. Unteroffiziers- und Schützen-Zeitung „Zell“.

Ein fröhliches Intermezzo in unsern prosaischen Übungen bildete der Abschluß unseres Fachkurses am 8. März, an welchem Abend ein Assaut d'armes, verbunden mit Tanzkränzchen in Uniform, im großen, geschmackvoll decorirten Saale zur „Zimmersleuten“ programmgemäß veranstaltet wurde. Die fröhliche, bunte, aus 56 Personen bestehende Gesellschaft amüsierte sich auf's köstlichsten und hielten Tanz und humoristische Deklamationen die Pöärchen bis in den hellen Morgen hinein beisammen.

Zur Aufmunterung der Fehenden gelangten einige einfache Gaben zur Vertheilung, welche aus freiwilligen Beiträgen einiger Mitglieder beschaffen wurden.

Um unsern ältern Mitgliedern einlgermaßen entgegenzukommen, und dieselben eher dem Vereine erhalten zu können, haben wir die Kategorie „Freie Mitglieder“ eingeführt, d. h. Mitglieder, die bußenfrei sind. Der betreffende Passus, der unsern Statuten beigelegt wurde, lautet: „§ 4. . . Von dieser Buße sind befreit diejenigen Mitglieder des Vereins, welche während zehn Jahren ununterbrochen dem elg. Verbands angehört haben.“

Leider sah sich der Vorstand einmal veranlaßt, in öffentlicher Versammlung an die Mitglieder ein ernstes Wort zu reden und sie an ihre Pflicht, den Vereinsbesuch betreffend, zu mahnen. — Hoffen wir, daß ein späterer Vorstand einer Wiederholung dieser unangenehmen Mahnung entbunden sei und ein reges, militärisches Interesse bei unsern Mitgliedern ausblühe.

Verchiedenes.

— Δ (Das Schwimmen im Krieg.) (Schluß.)

f. Der Uebergang der Franzosen über die Piave zur Schlacht an der Piave oder bei Campana, den 8. Mai 1809. Der Vicekönig von Italien, Eugen Beauharnais, Zeuge des Ueberganges, welchen Napoleon über die Piave und den Tagliamento ausgeführt hatte, und vor Begierde brennend die Unglücksfälle an der Livenza zu rächen, beschloß die Furthen von Torcello und St. Nikholls zu forciren; Erzherzog Johann seinerseits die, durch einige Verschanzungen gedeckte Linie dieses Flusses zu halten. — Der französische Vortrab — 6 Voltegers-Bataillons, das 9. Jäger-Regiment und 4 Kanonen — unter Desaix erhielt den Auftrag, über die Furth bei Torcello zu setzen und auf der Ghauffee von Conegliano den Weg zu bahnen; die leichtsten Reiter mit der Division Macdonald folgten, die Richtung auf Bocca di Strada nehmend; Grenier und Grouchy über die Furth bei St. Nikholls auf Oderzo marschirend. Die Operation zu decken, wurde an dem Uebergangspunkte eine zahlreiche Artillerie aufgeföhren. Mit den ersten Strahlen des 8. begann Desaix seiner Bestimmung nachzukommen, und überschritt, bis an die Brust wadend, den reißenden und angeschwollenen Fluß; indem eine aufgestellte Reihe der besten und kühnsten Schwimmer den Hinüberziehenden forthalf; bei St. Nikholls ging gleichzeitig die Reiterei auf das jenseitige Ufer. Gegen 7 Uhr griff Desaix die hinter den Dämmen aufmarschirte österreichische Infanterie mit Uebermacht an und warf sie; die französische Reiterei verfolgte heftig. Auf die Nachricht hiervon ließ der Erzherzog Johann seine Armee in's Gewehr treten, und zur Abwehr zum Angriff gegen Campana und gegen die Furthen von Torcello und Priuli (Ponte della Priuli) aufbrechen. (Quelle: v. R. Die Waffenthaten der Oesterreicher etc. Seite 97.)

g. Der Uebergang der Avantgarde des 3. Corps der österreichischen Hauptarmee über die Raab bei Arpás, in der Nacht vom 26. zum 27. Juni 1849. Bei dem Vorgehen aller Heeresheile (ausschließlich des 2. Armeecorps) der österreichischen Hauptarmee unter F. J. M. Baron Sagnau, zum anscheinend entscheidenden Kampf mit dem ungarischen Rebellenheere auf den Höhen hinter Raab, den 28. Juni 1849, sollte das den rechten Flügel bildende 3. Corps die feindliche Stellung umgehen, um dadurch sowohl die zum Angriffe der Stellung hinter Raab vorrückenden Heeresheile in der rechten Flanke zu sichern, als zugleich den feindlichen linken Flügel von der bei Raab stehenden Hauptmacht der Insurgenten zu trennen.

Dieser Disposition gemäß hatte die Avantgarde-Brigade Wolf des 3. Corps am 26. Juni die Raab bei Arpás erreicht, die feindlichen Vorposten vom jenseitigen Ufer vertrieben, und begann um 1 Uhr Nachts den Brückenschlag. Der Feind verstärkte seine Vorruppen. — 3 Compagnien und 1/2 Escadron Husaren schienen ernstlichen Widerstand leisten zu wollen; aber Abtheilungen des 22. Jäger-Bataillons schwammen über den Fluß und vertrieben mit Hülfe einiger diesseits placirter Raketen den Gegner aus den Verstecken am jenseitigen Ufer; 3 Jäger-Compagnien folgten unmittelbar nach und nahmen Kis-Arpás in Besitz. Der Brückenschlag war schon am 27. um 4 1/2 Uhr früh vollendet. Das 3. Corps, welches nach Erkrankung des F. J. M. Fürsten Gernund Schwarzenberg, der F. J. M. Baron Molke commandirte, bewirkte ohne weiteres Geseht seinen Uebergang, und erreichte am 27. Juni Záh, wo es Stellung nahm, und vom Feinde durch Kanonenschüsse ohne Erfolg beunruhigt, aber nicht angegriffen wurde. (Quelle: Der Feldzug in Ungarn und Siebenbürgen im Sommer etc. Seite 92.)

h. Das Geseht an der Theißbrücke bei Tokaj, den 28. Juni 1849. Nachdem der F. J. M. Fürst von Warschau beschloßen hatte, seine Armee von Kaschau aus in zwei Richtungen vorrücken zu lassen, einerseits über Miskolcz, in der Richtung auf Pesth, andererseits über Tokaj gegen Debreczin, um mit Erreichung jener Hauptstadt gleichzeitig eine Diverfion in das Gebiet jenseits der Theiß auszuführen, brach das 4. Armeecorps am 26. Juni von Kaschau auf, um über Kornpos-Némethi und Szanó nach Tokaj zu rücken, wo die Avantgarde am 28. eintraf. — Die Insurgenten hatten die Theißbrücke bei Tokaj abgebrochen und am linken Ufer 3—400 Mann mit 2 Geschützen aufgestellt, außerdem 4000 Mann aus der neu gebildeten Reserve (Rekruten) von Debreczin gegen den bedrohten Punkt dirigirt, welche aber nicht mehr rechtzeitig ankamen. — Bei Erscheinen der russischen Truppen eröffneten die Insurgenten sogleich ihr Geschützfeuer, welches von den Russen alebald erwidert wurde. — Der General Kuznezow, Commandant der russischen Avantgarde, entsendete aber gleichzeitig 2 Kosaken-Regimenter zur Umgehung der feindlichen in der Front sehr festen Stellung. Als die Kosaken das Ufer der Theiß zu steil und brüchig fanden, um mit ihren Pferden hinabzustiegen, legten etwa 100 Mann ihre Kleider ab, und schwammen, bloß mit ihren Säbeln bewaffnet, Major Goubkine an ihrer Spitze, kühn über den Fluß und bemächtigten sich sogleich aller am jenseitigen Ufer befindlichen Fahrzeuge. Die Insurgenten, gleichzeitig durch das Feuer der russischen Geschütze und Jäger erschüttert und in Schrecken geseht durch die Entschlossenheit der braven Kosaken, welche nun ihre Flanke zu umgehen begannen, ergriffen eilig die Flucht. — General Kuznezow ließ sofort eine Brücke über die Theiß schlagen, welche am 30. Juni zu Stande gebracht wurde, worauf der General der Infanterie, Tschedajew, mit seinem zu dieser Zeit 25 Bataillons und 30 Escadrons starken Armeecorps am 1. Juli gegen Debreczin vorrückte, diese Stadt am 3. Juli ohne Widerstand besetzte und entwaffnete. (Quelle: Der Feldzug in Ungarn und Siebenbürgen im Sommer etc. Seite 181.)

Beachtenswerth für Offiziere.

Zu verkaufen.

Das Pracht-Werk über den deutsch-französischen Krieg pro 1870/71, redigirt vom deutschen großen Generalstab, unaufgeschnitten und gänzlich unverlezt, zum halben Kostenpreis. Großaugasse Nr. 8, Zürich. [H-3025-Z]

Wir offeriren den Herren Instruktions-Offizieren den

Gruppenführer,

zum Gebrauche der Schweizer. Unteroffiziere der Infanterie. (Von Oberst Bollinger, Kreisinstructor der VI. Division.)

Carton. Preis 50 Cts.

beim Bezug in Partien von wenigstens 20 Exemplaren à nur 25 Cts. pro Exemplar. Bestellungen sind direct zu richten an Drell Küßli & Co., Buchhandlung, Zürich.